

Von Pfyn nach Weiningen-Warth

An erster ökumenischer Seniorenwanderung des Jahres der Steckborner Kirchgemeinden nahmen 16 Personen teil



Bei der ersten Seniorenwanderung des Jahres gab es einiges zu entdecken.

(hw) Gespannt sein durfte man, wer sich nach überstandener Winterpause trotz des ziemlich kühlen März-Tages entschliessen würde, an unserer ersten Wanderung im neuen Jahr teilzunehmen. Schlussendlich findet sich die stattliche Zahl von 16 Wanderfreudigen am Bahnhof Steckborn ein. Die Namen der Teilnehmenden sind nach der fast viermonatigen Winterpause in unseren nicht mehr ganz taufrischen Hirnen teilweise etwas verblasst und müssen neu in Erinnerung gerufen werden.

Auf geht's Richtung Weiningen

Wir steigen zur viertelstündigen Postautofahrt nach Pfyn Frohsinn ein, wo die heutige Wanderung unter der kundigen Leitung durch Brigitta und unterstützt von einem ausführlichen Kartenausschnitt aus «SchweizMobil» um etwa 13.30 Uhr startet. Wir kommen gleich zügig voran und der eben verlaufende Wanderweg macht uns rüstigen Senioren/Seniorinnen keine Probleme. Bald befinden wir uns in einem Gebiet, das einigen bekannt vorkommen sollte. Genau: Das ist doch die Gegend von

Pfyn-Braatelo, mit einem kleinen Gewässer und Sumpfbereich beim Hinderriet, wo im Juli und August 2007 zehn ausgewählte Personen (aus 900 angemeldeten Interessierten) für die SRF-Sendung «Pfahlbauer von Pfyn» das Leben wie vor 5700 Jahren zelebrierten.

Auf die vorab angekündigte moderate Steigung treffen wir nach dem bewaldeten Gebiet im Bereich des romantischen Seebachtobels mit dem in vielen Windungen sanft zu Tal fließenden Bächlein. Da und dort findet man bei genauem Hinsehen als zarte Pflänzchen schon Bärlauch, die ersten Frühlingsboten.

Bald ist der «Weinberg» erreicht

Wir kommen an einem Schweinestall vorbei, deren «Insassen» uns verdutzt nachschauen (wohl selten so viele Zweibeiner auf einem Haufen gesehen). Und die komischen rundlichen «Steine» mit den fast künstlerisch anmutenden geschwungenen Linien, die im Vorbeigehen unsere Aufmerksamkeit erheischen, entpuppen sich schliesslich als Pilze.

In Weiningen geht's in wenigen langgezogenen Treppenstufen nochmals ein wenig «obsi». Aus der in Brigittas Vorschau angedeuteten «herrlichen Sicht übers Thurtal bis zum Alpstein» wird wegen des Nebelschleiers heute leider nichts. Also nehmen wir an den reservierten Tischen im Restaurant Weinberg Platz, um die vorbestellten Nuss- und Mandelgipfel zum Zvieri zu geniessen und angeregte Gespräche zu pflegen.

Aufbruch und Rückfahrt

Bald ist es Zeit, an die Rückfahrt nach Steckborn zu denken. Das Postauto fährt 16.24 und 16.54 Uhr ab Warth Oberdorf. Das schaffen wir leicht in ungefähr sieben Minuten. Herzlich sei allen Beteiligten für diesen trotz fehlender Sonne sehr angenehmen Wander-Nachmittag gedankt.

Die nächste ökumenische Wanderung findet unter Leitung von Rémy Eck am Dienstag, 4. April 2023, statt. Sie führt von Hörhausen nach Reutenen.